

HISTORISCHE STUDIEN

VERÖFFENTLICHT

VON

E. EBERING
DR. PHIL.

HEFT XXXII.

DIE HANDELSBEZIEHUNGEN KAISER FRIEDRICHS II. ZU DEN SEESTAEDTEN
VENEDIG, PISA, GENUA. VON DR. H. CHONE.

BERLIN 1902.

Die Handelsbeziehungen
Kaiser Friedrichs II.
zu den Seestädten
Venedig, Pisa, Genua.

Von

Dr. H. Chone.

Berlin 1902.

Nachdruck mit Genehmigung vom
Matthiesen Verlag, Lübeck

KRAUS REPRINT LTD.
Vaduz
1965

Inhalt.

	Seite
I. Kapitel: Bis 1220.	
Die Stellung der Seestädte Genua, Pisa, Venedig im Königreiche bis zur Rückkehr Friedrichs aus Deutschland	1
II. Kapitel: 1220—1228.	
Von Friedrichs Rückkehr nach Italien bis zum Kreuzzuge	17
III. Kapitel: 1228—1232.	
Friedrich und die Handelsrepubliken bis zu dem grossen Privileg für Venedig	42
IV. Kapitel: 1232—1239.	
Bis zu dem feindlichen Bündnis Genuas und Venedigs	61
V. Kapitel: 1239—1250.	
Bis zum Tode Friedrichs	84
Schluss	128
Anhang	132

HISTORISCHE STUDIEN

VERÖFFENTLICHT

VON

E. EBERING

DR. PHIL.

HEFT XXXIII.

PREUSSENS POLITIK IN ANSBACH-BAYREUTH 1791—1806.

VON DR. PHIL. K. SÜSSHEIM.

BERLIN 1902.

Preussens Politik
in
Ansbach-Bayreuth
1791—1806.

Von

Dr. phil. K. Süssheim.

Berlin 1902.

Nachdruck mit Genehmigung vom
Matthiesen Verlag, Lübeck

KRAUS REPRINT LTD.

Vaduz
1965

Inhaltsübersicht.

	Seite
Vorwort	1
Die Fürstentümer Ansbach und Bayreuth bis zum Ausgang des 18. Jahrhunderts	5
Bedeutung der Reformation für Ansbach-Bayreuth 5. — Kreisdirektorium 6. — Kampf um ein geschlossenes Territorium: Nürnberg, Bamberg, Würzburg 8. — Reichsritterschaft 14. — Schwierigkeiten der Verwaltung 24. — Unterstützung der Markgrafen durch die hohenzollernsche Kurlinie 28. — Diese sichert sich die Nachfolge in den Fürstentümern 31.	
Uebergang von Ansbach-Bayreuth an Preussen	33
Eintreten Hardenbergs in die Dienste des Markgrafen 35. — Friedrich Wilhelm II. übernimmt in dessen Namen die Verwaltung 38. — Abdankung des Markgrafen 43. — Stellung des Kaisers zu dem Besitzwechsel 47.	
I. Teil: Die altbrandenburgischen Revindikationen 1791--1796.	
Versuche Preussens zu Revindikationen in Franken	57
I. Das Kabinettsministerium gegen sofortige Annexionen 57. — Harden- berg geht auf eigene Faust vor 58. — Umschwung in Berlin zu Gunsten von Annexionen 65.	
II. Oesterreich kommt auf den bayerisch-belgischen Tausch zurück 68. — Verlangt von Friedrich Wilhelm im Juli 1792 Abtretung Ansbach-Bayreuths 70. — Ablehnung des Antrags 73. — Wiederaufnahme u. abermalige Abweisung 75.	
III. Hardenberg u. das Kabinettsministerium 78. — Behördenorganisation in den Fürstentümern 80. — Widerspenstigkeit des Adels in Ansbach 82. — Die Beamten in Hard. Umgebung 89. — Kretschmann 90. — Militär u. Finanzen des Kreises 95. — Die Kreisgesandten Zwanziger u. Rhodius 99. — Soden 101.	
IV. Resultatlose Bemühungen um eine Einigung zwischen Hard. u. dem Kreis 105. — Rückzug Hard. 109. — Scheinbare Nachgiebigkeit gegen Bamberg-	

Würzburg (Okt. 1792) 112. — Erneutes Ausgreifen Preussens 115. — Widerspruch des Wiener Hofes 119. — Sodens Anschlag auf das Kreisdirektorium 122. — Groll auf allen Seiten 125.

V. Hard. arbeitet 1791 für Verpflegung der preussischen Truppen durch das Reich 128. — Zusammenbruch des Projekts 132. — Jagd- u. Forstreform in Ansbach-Bayreuth 134. — Hard. drängt zu einem Reichsfrieden 137. — Preussischer Separatfrieden 1795; Weigerung Frankens, demselben beizutreten 139.

VI. Bisherige lässige Beteiligung der Fürstentümer am Reichskrieg 141. — Preussen wird fränkischer Kreisdirektor 143. — Eifer des Kreiskonvents für den Krieg 143. — Lebensmittelsperre 150. — Neue Beeinträchtigung der Stände 152.

Die Durchsetzung der brandenburgischen Ansprüche im Jahre 1796 157

I. Rechtliche Seite der Frage 157. — Hard. gewinnt das Kabinettsministerium 162. — Beseitigung Sodens 167.

II. Züchtigung Dinkelsbühls 170. — Purifikation mit Hohenlohe-Neuenstein 172. — Rechtfertigung vor der Oeffentlichkeit 172. — Reunion des Nürnberger Gebiets 176.

III. Beschwerden 180. — Preussenfeindlicher Vertrag des Kreises mit dem französischen Heer 182. — Bruch Hard. mit dem Kreiskonvent 187. — Projekt einer fränkischen Republik 189. — Abermalige preussenfeindliche Konvention des Kreises 192. — Aufregung in Wien 195. — Der Reichstag bleibt gegen alle Bitten taub 197. — Aufruf des Kaisers an die Kurfürsten 198. — Erneuter Protest des Nürnberger Kreistags 200. — Der Reichshofrat in Wien 201.

IV. Durchführung der Revindikationen 202. — Deutschorden 205. — Ergebnislose Verhandlungen mit Bamberg 207. — Würzburg 210. — Vergleiche 211. — Vorteile der Revindikationen für Preussen 214.

**H. Teil: Preussens Politik in Ansbach-Bayreuth
1796—1806.**

**Annexionen fränkischer Bistümer und Reichsstädte in den
Erwägungen preussischer Staatsmänner 1793—1796 221**

**Versuch Hardenbergs zur Annexion Nürnbergs im August und
September 1796 227**

Wirtschaftlicher Niedergang der Stadt 227. — Zwiespalt innerhalb der Bürgerschaft 231. — Emissäre der französischen Revolution 235. — Aufstachelung der demokratischen Partei durch Harl. 240. — Sehnsucht nach Schutz 244. — Unterhandlung Hard. mit der Stadt 247. — Das Volk erzwingt die Aufgabe der

Reichsfreiheit 258. — Die Vertragsbestimmungen 262. — Unterzeichnung 264. — Unterhandlung über Unterwerfung Windsheims und Weissenburgs 265. — Verwerfung des Subjektionsvertrags durch den König 268. — 2. Befürwortung des Vertrags durch Hard. u. abermalige Ablehnung 274. — Die Stimmung in Nürnberg schlägt gegen Preussen um 281. — Hard. Stellung herabgedrückt 286.

Absichten Preussens, seine Entschädigung nach Franken zu verlegen. Zurückweichen vor Bayern. 1796—1803. 289

Verfassung u. Zustände Bayerns 289. — Differenzen der Hohenzollern u. Wittelsbacher in Franken 295. — Fränkische Annexionen Bayerns 293. — Preussens Vergrößerungspläne 1796—1798, 301. — Bayern-Ziele 315. — Rivalität des Berliner und des Münchener Hofes um fränkische Gebiete 318. — Preussen 1802 von Bayern überfügelt 332. — Ein österreichischer Prinz 1802 nach Franken versetzt 334. — Hard. 1. Unterhandlung in München (Sept. 1802) 338. — Seine Unterhandlung (Nov. 1802) 345. — Vertrag vom Juni 1803, 350. — Hard. verlangt von dem König immer wieder, aber ohne Erfolg, unbedingte Neutralität der Fürstentümer 351. — Missachtung des preussischen Namens in Franken 355. — Revolutionäre Regungen 360. — Klagen des Militärs 369. — Missmut der Zivilbeamten 370.

Verlust Ansbachs und Bayreuths an Bayern. 1803—1806. 373

Weltlage 373. — Unterhandlung Nürnbergs mit Frankreich 1802 u. 1803, 375. — Steigende Entfremdung zwischen Hohenzollern u. Wittelsbachern 378. — Hard. wird 1804 Leiter der preussischen Politik 385. — Friedrich Wilhelm trachtet nach Hannover 383. — Napoleon verletzt die Neutralität Ansbach-Bayreuths 393. — Verträge von Schönbrunn u. Paris 1805 u. 1806; Abtretung Ansbachs an Bayern 398. — Fortdauernde Reibungen zwischen Preussen u. Bayern 403. — Der Krieg von 1806/7 zwischen Preussen u. Frankreich: Verlust Bayreuths an die Wittelsbacher 408.

Schluss 416

Exkurs: Das preussische Kabinettsministerium in den Jahren 1791 und 1792 419

Berichtigungen 431

